

„A“ LOHNT SICH IMMER

Fragen Sie Ihren Experten nach einer Hocheffizienzpumpe der Energieeffizienzklasse A. Denn selbst neue Standard-Pumpen können leicht den zehnfachen Verbrauch aufweisen, wenn sie nur die Energieeffizienzklasse B oder C besitzen. Tipps und Hinweise zur Auswahl der richtigen Pumpe gibt neben Ihrem örtlichen Fachmann auch die Stiftung Warentest in ihrem Sonderdruck vom September 2007 oder unter www.test.de.



Foto: Grundfos

Je weniger Ihre neue Pumpe braucht, desto schneller amortisieren sich Anschaffung und Austausch. So können Sie bereits nach zwei bis drei Jahren die Gesamtkosten eingespart haben – und sparen noch viele Jahre länger. Bei einer

Lebensdauer der Pumpen von ungefähr 15 bis 20 Jahren kommen da leicht über 2000 Euro zusammen, die Sie insgesamt sparen, vom Klimaschutz mal ganz abgesehen.

Stromkosten Einsparpotenzial	E-Label A 5 W	E-Label C 68 W	Altpumpe 140 W
Verbrauch kWh / Saison	24	326	672
Stromkosten pro Jahr	5 €	65 €	134 €
Stromkosten in 15 Jahren	75 €	975 €	2010 €
Einbaukosten Hocheffizienzpumpe A	300 €		
Amortisation bei Austausch Altpumpe	2,2 Jahre		

Für Hausbesitzer geht es neuerdings sogar noch schneller:

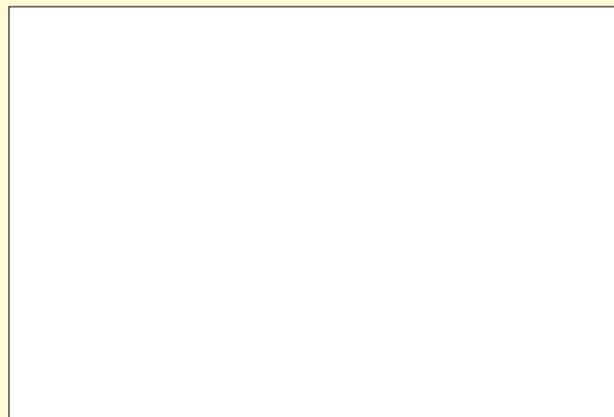
FÖRDERUNG TUT GUT

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bezuschusst die Kosten des Einbaus mit mindestens 150 Euro bzw. 25 Prozent. Den Antrag kann jeder Eigentümer von selbst genutzten und vermieteten Wohngebäuden (private Personen, aber auch Wohnungsunternehmen, Kommunen, Gemeindeverbände und sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts) stellen, sobald der Installateur die alte Pumpe gegen ein modernes Modell der Effizienzklasse A ausgetauscht hat. Alle Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.kfw-foerderbank.de beim Thema „Sonderförderung 431 - Energieeffizient Sanieren“.



ENERGIE- UND GELDSPARTIPPS IM ÜBERBLICK:

1. Verbrauch der Heizungspumpe prüfen
2. Pumpe der Effizienzklasse A anschaffen
3. Betriebszeiten der Pumpe reduzieren
4. Hydraulischen Abgleich durchführen lassen



Stand Juli 2010

Weitere Infos zu allen Fragen rund ums Thema Energie:

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
 Informationszentrum Energie
 Theodor-Heuss-Str. 4, 70174 Stuttgart
www.wm.baden-wuerttemberg.de



Hocheffiziente Heizungspumpen: mollig warm für weniger Geld!

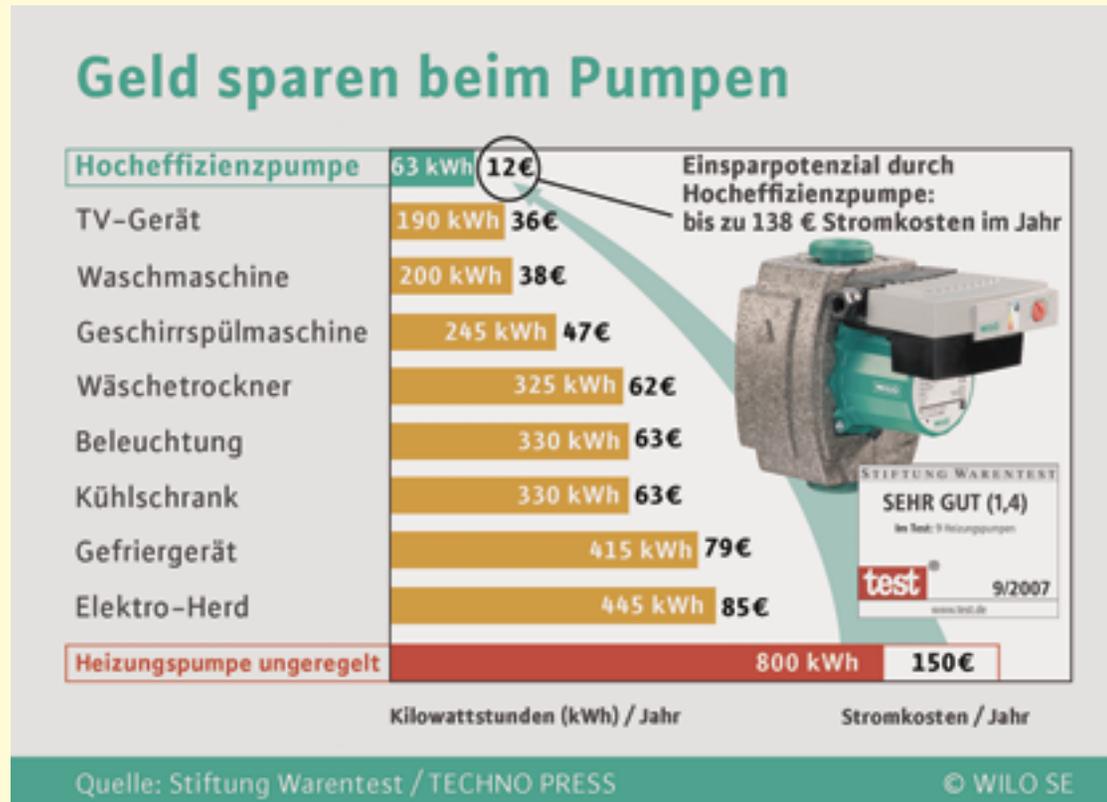


Foto: WILO SE



Baden-Württemberg
 WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Stellen Sie sich vor, Sie hätten ein Auto, das 70 Liter Sprit auf 100 Kilometer verbraucht und dessen Motor weiterläuft, auch wenn niemand damit fährt. Ein Blödsinn, nicht wahr? Doch womöglich passiert gerade das Gleiche in Ihrem Heizungskeller! Nur heißt das Auto dort „Heizungspumpe“.



(UN)HEIMLICHE STROMFRESSER

Wenn Sie eine Zentralheizung haben, dann besitzen Sie auch eine Heizungspumpe. Die pumpt nämlich das Wasser von der Heizung durch alle Leitungen und Heizkörper, damit es überall bei Ihnen mollig warm ist. Problem dabei ist nur: Ältere, unregelte Pumpen arbeiten oft die ganze Zeit mit voller Kraft. Egal ob Sie die Wärme brauchen oder nicht – zum Beispiel im Sommer

oder bei Nacht. Außerdem benötigen alte Modelle für die gleiche Arbeit viel mehr Kraft, sprich: Strom als ihre modernen, Strom sparenden Nachfolger.

Sie zahlen mit Ihrer Stromrechnung also doppelt: Einmal für die unnötige Laufzeit und noch mal für die viel zu hohe Leistung. Und das läppert sich: Ihre Heizungsum-

wälzungspumpe (so die offizielle Bezeichnung) kann pro Jahr in einem Einfamilienhaus ebenso viel Strom kosten wie für Kochen und Beleuchtung benötigt wird.

AUSTAUSCHEN ODER NICHT – DAS IST HIER DIE FRAGE

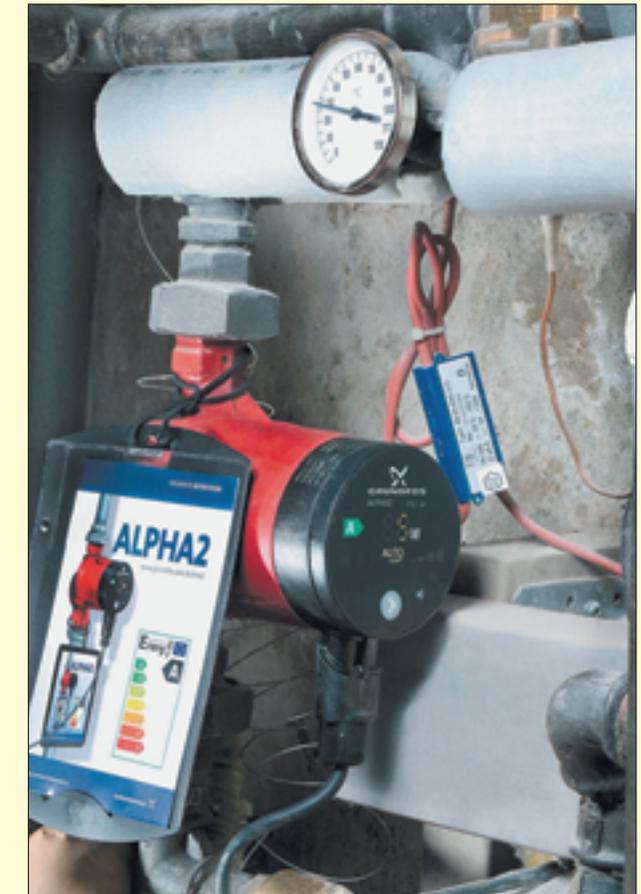
Was also tun? Wenn es Ihnen nicht egal ist, dass Sie womöglich jährlich weit über 100 Euro zum Fenster rauswerfen, dann überlegen Sie kurz: Wie alt ist Ihre Heizung? Sollte

sie älter als 8 bis 10 Jahre sein, dann arbeitet in Ihrem Keller ziemlich sicher eine Pumpe mit unnötig hohem Stromverbrauch. (Als Mieter fragen Sie Ihren Vermieter oder geben Sie ihm dieses Faltblatt!)

Aber auch bei jüngeren Heizungen wurden oft Umwälzpumpen eingesetzt, die gegenüber dem heute technisch Möglichen noch unnötig viel Strom verschwenden, quasi als „20-Liter-Auto“. Mit dem „Pumpen-Check“ im Internet

unter www.co2online.de können Sie herausfinden, ob sich der Austausch der Pumpe lohnt.

Ganz auf Nummer Sicher gehen Sie, indem Sie einen



Heizungsfachmann beauftragen, Ihre Heizung zu überprüfen. Neben der Effizienz kann der Experte auch die Einstellungen Ihrer Heizung optimieren. Gut möglich, dass Ihre Umwälzpumpe unnötig lange oder sogar im Dauerbetrieb läuft. Außerdem kann ein so genannter hydraulischer Abgleich Ihr Heizungssystem noch verbessern. Und dafür brauchen Sie ebenfalls einen Fachmann. Den finden Sie beim Fachverband Sanitär, Heizung, Klima im Internet unter www.fvshkbw.de / Betriebe in Ihrer Nähe.